

# Epilog

*Freiheit, Gleichheit und Solidarität werden gewinnen*

Die Schweiz verfügt bisher als einziges Land über Big Data bezüglich des globalen Eisenmangelproblems. Seit 2005 werden in einer zentralen Datenbank ([www.h-banking.org](http://www.h-banking.org)) im Rahmen einer Kohortenstudie laufend biometrische Daten gesammelt betreffend des Zusammenhangs zwischen dem Eisengehalt des menschlichen Körpers und seiner Gesundheit. Es hat sich dabei eindeutig nachweisen lassen, dass Eisenmangel zu Symptomen führen kann, die erst dann verschwinden, wenn das fehlende Eisen zugeführt wird. Die Informationstechnologie des in der Schweiz entstandenen Health Banking hat zu eindrucklichen Resultaten geführt, die nicht nur für die Schweiz, sondern für die ganze Welt von großer Bedeutung sind.

Health Banking ist die zentrale Intelligenz für Gesundheit (Central Intelligence in Healthcare, CIH). Es werden Daten von Ferritinwerten zur Korrelation mit dem Gesundheitszustand ausgewertet, und zwar aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und Russland. Das Produkt davon ist die seit 2006 täglich wachsende multizentrische Praxis-Kohortenstudie Eurofer. ([www.eurofer.ch](http://www.eurofer.ch)). Die Auswertung der Daten erfolgte mit Unterstützung der statistischen Abteilung der Universität Zürich sowie einer Software der ETH Zürich, während wir beim Nachdenken und der Formulierung des Textes von Euro-

fer durch eine damalige Mitarbeiterin der Schweizerischen Arzneimittelbehörde Swissmedic unterstützt wurden.

Die Schweizer Eisenbewegung ist inzwischen derart groß geworden und ständig am wachsen, dass sich die Regierung nicht mehr dagegenstemmen kann. Die Eisenbewegung fördert die *Freiheit* von Eisenmangelsymptomen, die *Gleichheit* beim Eisenstoffwechsel sowie die *Solidarität* bei der Bezahlung des Eisenausgleichs.

Freiheit, Gleichheit und Solidarität werden gewinnen.